Augustus

27 v. Chr. – 14 n. Chr.

Augustus[1] ist für das Neue Testament von grundlegender Bedeutung. Das *Imperium Romanum*, das er seinen Nachfolgern hinterließ, ist nicht nur der Rahmen all dessen, was sich im Neuen Testament abspielt, sondern für die ersten Christinnen und Christen der sie alle mehr oder weniger prägende Lebensraum. Mit seiner Infrastruktur vom Euphrat bis zum Atlantik und von Nordafrika bis nach Schottland ist dieses *Imperium Romanum* aber auch die Voraussetzung für die Ausbreitung des Evangeliums von Anfang an.

Abb. 1: Augustus[2]

---

[1] Ausführlichere Informationen zu Augustus, als sie hier gegeben werden können, bietet *Dietmar Kienast:* Art. Augustus, DNP 2 (1997), Sp. 302–314 oder *F. Muller/K. Gross:* Art. Augustus, RAC 1 (1950), Sp. 993–1004. Eine kleine Biographie: *Friedrich Vittinghoff:* Kaiser Augustus, Persönlichkeit und Geschichte 20, Göttingen/Zürich [3]1991.

[2] Dieses Portrait ist nicht typisch; für uns ist es von Interesse, weil es aus dem pisidischen Antiochien – dem heutigen Yalvaç – stammt, wo Paulus auf der ersten Missionsreise (Apg 13–14) eine Gemeinde gegründet hat. Diesen Kopf des Augustus kann der Apostel selbst bewundert haben …

Archäologisches Museum İstanbul, Inventarisierungsnummer 4026T, photographiert von Peter Pilhofer am 27. März 2007.

© Peter Pilhofer 2007

Augustus in seinem Tatenbericht

Augustus hat einen Bericht über seine Taten geschrieben, die *Res gestae divi Augusti*, die sich auf Inschriften in Galatien erhalten haben.[3] In der lateinischen Fassung beginnt das Dokument folgendermaßen:

rerum gestarum divi Augusti,
quibus orbem terra[rum] imperio populi Rom[a]ni subiecit
... exemplar subiectum.

„Nachstehend die Abschrift des ... Berichtes von den Taten des göttlichen Augustus, durch welche er den Erdkreis der Herrschaft des römischen Volkes unterwarf ...“[4] Deutlicher ist die griechische Übersetzung, wo es am Anfang heißt:

μεθηρμηνευμέναι ὑπεγράφησαν
πράξεις τε καὶ δωρεαὶ Σεβαστοῦ θεοῦ,

Augustus als Gott

– hier ist dezenterweise keine Rede von der Herrschaft des römischen Volkes, dafür wird aber das lateinische *divus* mit aller wünschenswerten Klarheit übersetzt: Dieser Augustus ist θεός, ein Gott.[5]

Augustus als Gott: Ein Anfang des Kaiserkults

„Wir kennen heute zwischen 3.700 und 4.000 antike Gottheiten aus literarischen Texten und Inschriften. Wenn wir davon ausgehen, daß dies wie in den meisten Bereichen nur einen Bruchteil der antiken Verhältnisse widerspiegelt, dann waren antike Gottheiten im Wortsinn unzählig. Es gab sie überall, jeder antike Mensch hätte problemlos ein ganzes Bündel von Götternamen auflisten können. Die 182 Kaiser als Gottheiten bilden in diesem Pantheon nur eine verschwindend kleine Zahl, die allerdings aufgrund der ungeheueren Macht und ebensolchen Präsenz in der Öffentlichkeit alle übrigen, Iupiter einmal ausgenommen, in den Schatten stellte.“[6]

---

[3] Augustus: Meine Taten/*Res gestae divi Augusti*, nach dem Monumentum Ancyranum, Apolloniense und Antiochenum Lateinisch-Griechisch-Deutsch, hg. v. *Ekkehard Weber*, Tusc, München [3]1975.

[4] Übersetzung von *Ekkehard Weber*, a. a. O., S. 11.

[5] Nur am Rande sei die Tatsache notiert, daß das Buch in der griechischen Fassung die Überschrift πράξεις führt, vgl. dazu die Überschrift der Apostelgeschichte.

[6] *Manfred Clauss:* Kaiser und Gott. Herrscherkult im römischen Reich, Stuttgart 1999 (Nachdr. der Erstauflage Leipzig 2001), S. 22.

© Peter Pilhofer 2007

Einen Anfang macht Augustus, wie wir in seinem Tatenbericht gesehen haben: Als epiphaner Gott wendet sich Augustus an die Menschen. Manfred Clauss spricht von dem Staatsgott Augustus. Wie bei Jesus (vgl. Mt 2) charakterisiert ein Komet (nach dem Tod Caesars im Juli 44 v. Chr.) den neuen Gott[7], ihm zu Ehren wird der Monat *Sextilis* in August umbenannt – und so heißt er noch heute! Schon die zeitgenössischen Dichter bezeichnen Augustus als Gott[8], und allenthalben werden Tempel für den neuen Gott errichtet, Städte nach dem neuen Gott benannt.

Augustus als Heiland der Welt in Myra

Die Stadt Myra war mit bei den ersten, die sich ins Zeug legten, um Augustus zu ehren, wie die folgende Inschrift zeigt:[9]

θεὸν Σεβαστὸν θεοῦ υἱὸ[ν] Καίσαρα αὐτοκράτορα γῆς καὶ θαλάσσης,
τὸν εὐεργέτ[ην] καὶ σωτῆρα τοῦ σύνπαντος κόσμου,
Μυρέων ὁ δῆμος.

„Den Gott Augustus, Sohn des Gottes Caesar, Herrscher über Land und Meer,
den Wohltäter und Heiland der ganzen Welt
(ehrt) das Volk von Myra.“

Die Kalenderinschrift von Priene

Von besonderer Bedeutung ist die Kalenderinschrift von Priene, ein Edikt des Statthalters der Provinz *Asia* aus dem Jahr 9 v. Chr., „der vorschlug, das neue Jahr in Zukunft mit dem Geburtstag des Augustus am 23. September beginnen zu lassen, und wie selbstverständlich davon ausging, daß jede größere Stadt der Provinz ein Kaiser-Heiligtum besaß, wo seine Entscheidung verkündet und aufgeschrieben werden konnte.“[10]

Augustus im Neuen Testament

Allen Christinnen und Christen ist die Weihnachtsgeschichte des Lukas bekannt, die ihren Ausgangspunkt bei Augustus nimmt:

ἐγένετο δὲ ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις
ἐξῆλθεν δόγμα παρὰ Καίσαρος Αὐγούστου
ἀπογράφεσθαι πᾶσαν τὴν οἰκουμένην.

---

[7] Vgl. dazu im einzelnen *Manfred Clauss*, S. 57.

[8] Belege bei *Clauss*, S. 63.

[9] Ich zitiere diese Inschrift nach folgender Quellensammlung: *Victor Ehrenberg & A. H. M. Jones:* Documents Illustrating the Reigns of Augustus & Tiberius, Oxford [2]1955, Nr. 72. Leider werden hier keine Zeilen angegeben. Ich gliedere den Text daher der Interpunktion entsprechend.

[10] *Clauss*, S. 70.

© Peter Pilhofer 2007

Luk 2,1 lautet auf deutsch: „Es geschah aber in diesen Tagen, daß ein Edikt von dem Kaiser Augustus ausging, daß in der gesamten Welt eine Volkszählung stattfinden sollte.“ Dies ist einer der »Synchronismen« des Lukas: Er versucht, die Heilsgeschichte in die Weltgeschichte einzubetten und führt daher die Weihnachtsgeschichte auf ein Edikt des Kaisers Augustus zurück. **Luk 2,1**

Daß zwei Städte in Palästina nach Augustus benannt und durch Tempel des Gottes Augustus geschmückt sind, soll wenigstens im Vorübergehen erwähnt werden: Caesarea am Meer, von Herodes dem Großen selbst erbaut, ist für die Apostelgeschichte wichtig (hier wirkt Philippos nach Apg 8, hier gibt es eine frühe christliche Gemeinde [Apg 10], hier spielt sich der größere Teil des Prozesses des Paulus ab [Apg 23,23–26,32]). Das andere Caesarea, zur Unterscheidung Caesarea Philippi genannt, markiert einen Wendepunkt in der Geschichte Jesu (Mk 8,27–30parr.). **Caesarea am Meer** **Caesarea Philippi**

Schließlich sei noch notiert, daß Philippi, die Stadt, in der Paulus die erste christliche Gemeinde Europas gründete, im Jahr 30 v. Chr. von Augustus als römische Kolonie wiedergegründet worden ist und seither *Colonia Iulia Augusta Philippensis* heißt.

Einige Jahreszahlen

Tod des Caius Iulius Caesar	44 v. Chr.
Schlacht bei Philippi	42 v. Chr.
Schlacht bei Actium	31 v. Chr.
Gründung der Kolonie Philippi	30 v. Chr.
Regierungszeit des Kaisers Augustus	27 v. Chr. – 14 n. Chr.
Niederlage im Teutoburger Wald	9 n. Chr.
Regierungszeit des Kaisers Tiberius	14 n. Chr. – 37 n. Chr.

* * *

Erste Fassung Sommer 2005
Korrigiert[11] und erweitert 26. April 2007 *Peter Pilhofer*

[11] Für Korrekturen und Verbesserungsvorschläge bin ich Frau Julia Hager und Herrn Jörg Herrmann zu Dank verpflichtet.

© Peter Pilhofer 2007